Korrespondenzen und Heilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **22 (1912)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

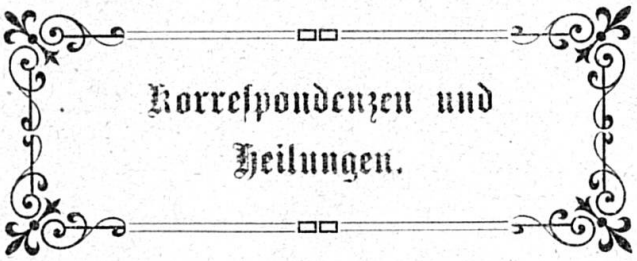
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Fortsetzung des Briefes von Frl. Sax in Schwaz (Tirol).

Jede **Influenza** mit der Literdosis von 5 Korn Lymphatique 1, 5 Korn Pectoral 3, 1 Korn Angioitique 1, 1 Korn Febrifuge 1, 1 Korn Nerveux ohne alle Folge geheilt. Davon sind bereits schon 200 Gläschen verschenkt worden.

Schlaflosigkeit. Eine Frau hatte gar keinen Schlaf. Ich empfahl ihr abends 3 Korn Nerveux, 3 Korn Lymphatique 1, 3 Korn Febrifuge 1 und 3 Tropfen gelbes Fluid zu nehmen. Hat jetzt prächtigen Schlaf, nachdem sie es 10 Tage nacheinander einnahm.

Eine nußgroße **Geschwulst** an der linken Brust habe ich folgendermaßen geheilt: Abends Einreibung mit grüner Salbe und bei Tag Verband mit in verdünntem grünem Fluid getränkter Leinwand. Sodann verordnete ich eine Lösung von Angiot. 2, Organ. 3, Lymphat. 5 ein 1/4 Jahr lang einzunehmen.

Ein altes **Nasenübel** heilte ich durch Einschnupfen von grüner Salbe und starkes Einreiben von weißer Salbe äußerlich, wodurch sich massenhaft alter Schleim loslöste. Nach kurzer Zeit trat vollständige Genesung ein.

Ein von der Klinik in Innsbruck konstatierter **Lupus** verschwand vollständig nach zirka 1 Jahr mit der 3. Lösung von Angiot. 1, Febrifuge 2, und Organ. 10. Dazu gab ich morgens 2 Körner Arthrit., abends 2 Körner Lymphatique 3, ließ fleißig mit grüner Seife und etwas Balsammilch waschen und hernach mit roter Salbe verbinden.

Brandige Füße älterer Personen behandelte ich stets mit bestem Erfolg mit der 3. Lösung von Arthritique, Febrifuge 2 und Organique 10. Abends ließ ich die Füße mit grüner Salbe einreiben und verpakte dieselben mit einem in grünem Fluid getränktem Verband.

Kopfweh weicht dem Einatmen von weißem Fluid; dazu nimmt man Nerveux und Febrifuge 1 wechslungsweise je 3 Korn, was gewöhnlich baldige Linderung bringt.

Schwindel behandelte ich stets mit Erfolg auf dieselbe Weise.

Eine **Blutvergiftung** am Arm durch Grünspan heilte ich in vier Tagen folgendermaßen. Innerlich 2. Lösung von Angiotique 2 und Organique 1 und 10. Feuchte Umschläge mit grünem Fluid, Lymphatique 5 und Organique 5 und des Nachts ein Verband mit Heublumen vervollständigten die Behandlung.

Müdigkeit in den Gliedern weicht einigen Körnern Lymph. 4 tagsüber mehrere Male genommen; in kurzer Zeit fühlt man sich wieder munter.

Ein Dienstmädchen hatte seit drei Jahren ein **wundes Knie** und die befolgte Behandlung führte zu keiner Besserung. Da bat man mich einen Versuch zu machen und ich ließ weiße Salbe einreiben und einen Verband mit welkem Schellenkraut umlegen. Dies entwickelte mehrere schmerzhafte Geschwüre die nach und nach aufgingen und eine gelbliche Flüssigkeit entleerten. Nach ungefähr vier Wochen erfolgte gänzliche Heilung.

Noch viele solche Fälle könnte ich erzählen in welchen Ihre Mittel Wunder wirkten. Im Namen aller Geheilten danke ich Ihnen. Mißlungen ist mir noch keine Kur und ich werde mich weiter bemühen den Kranken Hilfe zu

spenden trotz der Mißgunst vieler Aerzte und Apotheker, die sich nicht die Mühe nehmen wollen, Ihre Mittel nach deren Verdienst zu würdigen.

Ihre ergebenste

Louise Sax.

Düsseldorf, den 28. Februar 1912.

Sehr geehrte Frau Schulz!

Es freut mich sehr Ihnen mitteilen zu können, daß meine Frau nach Anwendung der mir von Ihrem Herrn Gemahl freundlichst überlassenen Medikamente schon heute, also nach 2 Tagen, vollständig wieder hergestellt ist, und drängt es mich Ihrem Herrn Gemahl auch Namens meiner Frau den allerherzlichsten Dank auszusprechen.

Diese schnelle und vollständige Heilung hat bei unserer ganzen Verwandtschaft das größte Aufsehen erregt und jedenfalls der „Elektro-Homöopathischen" Heilmethode eine Reihe neuer und überzeugter Anhänger erworben.

Vielleicht haben Sie, geehrte Frau die Freundlichkeit, Ihrem Herrn Gemahl dieses freudige Ergebnis im nächsten Briefe mitzuteilen, da mir seine Adresse leider unbekannt ist.

Inzwischen begrüße ich Sie mit vorzüglicher Hochachtung!

Ihr ergebener **Max Heidkamp.**

Sehr geehrter Herr Doktor Imfeld.

Die von mir behandelte Krankheit der Frau Max Heidkamp war eine Angina necrotica mit Angina tonsillaris. Ich gab L. 1 + F. 1 + A 1 in erster Verdünnung alle 10 Minuten einen Schluck. Sodann Gurgelungen mit 10 Körner Diphterique in 1 Glas Wasser 28 Grad erwärmt.

H. Schulz.

Wüstegiersdorf, den 17. Februar 1912.

Herrn Dr. Imfeld,

Genf.

Hochgeehrter Herr Doktor.

Vorige Woche kam ein 67 jähriger Herr zu mir, dessen Zunge war auf der linken Seite geschwollen und eitrig vorn an der Zungenspitze. Außen am Unterkiefer befand sich eine harte **Geschwulst**. Ich gab innerlich in zweiter Verdünnung S. 7, L. 5, Arth., A. 2 (C. 1 im Ltr.). Zu Umschlägen und Gurgelungen L. 5, C. 5, O. 4, F. 2, A 2 und grünes Fluid, dreimal täglich etwas Wasser und grünes Fluid mit Watte auf die Zunge gelegt. Um den üblen Geruch zu beseitigen ließ ich von übermangansaurem Kali zwei Körner auflösen und damit Mundbäder machen, auch verordnete ich von O. 4 einige Körner trocken am Tage zu nehmen.

Die große Hitze ist gefallen, auch die Geschwulst und der Kranke kann wieder frei atmen, auch die Knoten sind schon ein wenig kleiner geworden.

Vor drei Jahren behandelte ich mit den prächtigen Sauter'schen Mitteln eine alte Dame die an **veralteter Syphilis** schwer litt, Knochenauftreibungen und Eiterungen am Kopf, im Hals und dem Gaumen hatte, das Zäpfchen war schon vor Jahren abgeeitert und fehlte ganz. Asthma, Katarrh und ein schweres Herzleiden plagten die Arme beständig und jetzt ist die Dame nach 2 jähriger Kur im Alter von 68 Jahren geheilt, nur durch die Elektrohomöopathischen Mittel. Alle Wunden sind geheilt und gut vernarbt, sie kann weite Spaziergänge machen ohne erschöpft zu sein, die Dame sagte mir sie hätte sich in ihrem Leben nie so wohl gefühlt wie jetzt nach der Sauter'schen Kur.

In tiefer Dankbarkeit

Hochachtungsvoll

Marie Reinsch.